

02.01.2006

001/2006

Bahnanschluss BBI

-CS-

Claudia Hämmerling, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt:

Flughafen Schönefeld mit milliardenschweren Bahninvestitionen abgehängt

In Berlin wurden Milliarden Euro investiert, um den boomenden Flughafen Schönefeld vom Fernbahnverkehr abzukoppeln. Dies musste der Senat auf eine Kleine Anfrage zugeben. Das Pilzkonzept der Bahn hängt den Flughafen Schönefeld ab, da er sich nicht an den Hauptachsen dieses Netzes befindet. Aus „wirtschaftlichen Erwägungen“ lässt die Bahn nur noch ausgewählte Fernzüge am Bahnhof Schönefeld halten. Der Berliner Senat sieht eine S-Bahn-Anbindung im 10-Minuten-Takt und 2 Regionalbahnen je Stunde für ausreichend an. Es ist bekannt, dass die meisten Passagiere in Schönefeld mit dem öffentlichen Personennahverkehr anreisen. Mit einer attraktiven Fernbahnanbindung wären es noch mehr.

Statt an den Plänen festzuhalten und in weitere teure Infrastruktur für einen unterirdischen Flughafenfernbahnhof zu investieren, bei dem ausschließlich die DB AG über einen ungewissen Fernverkehrsbetrieb entscheidet, sollte der bestehende S- und Fernbahnhof ausgebaut und rasch in Betrieb genommen werden. Die Anbindung an das künftige Flugterminal kann später durch einen sogenannten „Peplemover“ oder ein anderes Personenbeförderungssystem entwickelt werden.

Hunderte Millionen Euro an Investitionen in die Fernbahn ohne zügige und dringend notwendige Anbindung des Flughafenstandortes an das Bahnnetz sind herausgeworfenes Geld. Weder Berlin noch Brandenburg oder der Bund haben etwas zu verschenken.